



LAND BRANDENBURG

**Ministerium des Innern  
und für Kommunales**  
Kommunales Prüfungsamt

**Prüfvermerk**  
**zur Querschnittsprüfung der Landwirtschaftsämter**  
**Landkreis Uckermark**

Potsdam, den 15. März 2017  
3.KPA-393-56-73

<b>Tz.</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
1	Vorbemerkungen .....	4
2	Allgemeines.....	5
3	Basisdaten des Landkreises Uckermark .....	6
4	Personalausstattung .....	7
4.1	Entwicklung der Personalausgaben.....	9
5	Entwicklung der Vorgangs- und Fallzahlen .....	10
5.1	Gesonderte Betrachtungen von einzelnen Tätigkeiten .....	11
5.1.1	Pflege des digitalen Feldblockkatasters .....	12
5.1.2	Grundstücksverkehrsgenehmigungen .....	12
5.1.3	Anzeige von Landpachtverträgen .....	13
5.1.4	Agrarförderung.....	14
5.1.5	Kleingartenwesen .....	15
6	Vorgangs- und Fallzahlenbezogene Kennzahlen im Bereich Landwirtschaft.....	16
7	Schlussbemerkungen.....	16

## Anlagenverzeichnis

---

- Anlage 1**      Kosten und Stellen im Landwirtschaftsamt des Landkreises Uckermark im Jahr 2012
- Anlage 2**      Kosten und Stellen im Landwirtschaftsamt des Landkreises Uckermark im Jahr 2013
- Anlage 3**      Kosten und Stellen im Landwirtschaftsamt des Landkreises Uckermark im Jahr 2014

## Abkürzungsverzeichnis

---

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
KPA	Kommunales Prüfungsamt
RPA	Referenzpflegeaufträge
VZE	Vollzeiteinheit

## 1 Vorbemerkungen

Die finanzielle Lage der Landkreise ist seit Jahren aufgrund unterschiedlichster Ursachen angespannt. Vor diesem Hintergrund sind strategische Entscheidungen in den Kreisverwaltungen von großer Bedeutung. Dies setzt allerdings eine Analyse und Bewertung der wirtschaftlichen Situation gerade auch in Teilbereichen voraus.

Das Kommunale Prüfungsamt (KPA) untersuchte daher im Rahmen einer Querschnittsprüfung im Zeitraum vom 24. November 2015 bis 26. November 2015 den Bereich Landwirtschaft des Landkreises Uckermark. Schwerpunkte der Prüfung waren die Personalausstattung, die Personalausgaben sowie die fallzahlenmäßige Erfassung der Tätigkeiten in diesem Bereich.

Die Prüfung hat zum Ziel, auf vergleichender Basis Erkenntnisse über die Wirtschaftlichkeit der Aufgabenwahrnehmung in dem genannten Bereich zu gewinnen. Dies ist vor allem möglich, wenn Grunddaten erhoben, ausgewertet und zu Kennzahlen gebündelt werden.

Im Weiteren sollen durch die Ermittlung von vergleichbaren Kennzahlen Auffälligkeiten und Schwachstellen benannt, Ursachen und Zusammenhänge analysiert und Maßnahmen zu deren Beseitigung vorgeschlagen werden.

Um Entwicklungen und Tendenzen aufzeigen zu können, umfasst der Prüfungszeitraum die Haushaltsjahre 2012 bis 2014.

Nach Abschluss der Prüfungen in allen Landkreisen des Landes Brandenburg werden die Einzelergebnisse ausgewertet. Vergleich, Analyse und Empfehlungen werden dann in einem Querschnittsbericht zusammengefasst.

Im Folgenden werden die Daten und Feststellungen der örtlichen Erhebung im Landkreis Uckermark dargestellt.

## 2 Allgemeines

Das Land Brandenburg ist durch vielfältige ländliche, überwiegend dünn besiedelte Räume mit kleinen Dörfern und Städten geprägt. In vielen Regionen stellt die Landwirtschaft mit den ihr verbundenen Branchen einen wichtigen Arbeitgeber dar.

Im Land Brandenburg gibt es rund 1,32 Millionen Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche bei einer Gesamtfläche von rund 2,95 Millionen Hektar. Die durchschnittliche Betriebsfläche ist mit 238 Hektar im deutschlandweiten Vergleich sehr groß. Betriebe mit über 1.000 Hektar bewirtschaften über 70 % der brandenburgischen Flächen.

Die Landwirtschaft ist in Brandenburg somit ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Sie versorgt die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und Biorohstoffen und erhält und pflegt unsere Kulturlandschaft. Damit leistet sie einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität und Attraktivität der ländlichen Räume. Diese sind der Lebens- und Wirtschaftsraum für fast zwei Drittel der Bevölkerung.

Die Landwirtschaftsämter erfüllen als untere Verwaltungsbehörden eine Vielzahl von Aufgaben, insbesondere als Antrags- und Bewilligungsbehörde im Rahmen der Agrarförderprogramme von EU, Bund und Land inklusive der dazu gehörenden Kontrollaufgaben. Zudem vertreten sie als Träger öffentlicher Belange bei der Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen die Belange der Landwirtschaft.

Art und Umfang der Durchführung obliegen weitgehend der Entscheidungskompetenz der Landkreise. Die Aufgaben werden in der Regel organisatorisch in einem Landwirtschaftsamt vollzogen.

Im Landkreis Uckermark werden diese Aufgaben im Landwirtschafts- und Umweltamt wahrgenommen. Organisatorisch ist es dem Dezernat III zugeordnet. Der Sitz befindet sich in der Kreisstadt Prenzlau.

Für den Bereich der Landwirtschaft existieren eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften. Diese sind auf den Internetseiten des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MLUL) umfassend dargestellt. Das KPA verzichtet deshalb an dieser Stelle auf eine separate Aufzählung der Vorschriften.

### 3 Basisdaten des Landkreises Uckermark

Zur Ermittlung von Kennzahlen hat das KPA für die geprüften Kalenderjahre u. a. die Angaben zur Bevölkerung im Landkreis erhoben. Die zugrunde gelegten Einwohnerzahlen beruhen auf den durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AFS) ermittelten Daten auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 und wurden den entsprechenden Jahrbüchern des AFS -Stand 31.12.- entnommen.

Für den Landkreis Uckermark wurden die folgenden Daten ermittelt:

#### Übersicht 1

Einwohnerzahlen jeweils zum Stichtag 31.12. des Jahres		
Jahr	Anzahl der Einwohner	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr
2012	122.484	
2013	121.326	-1.158 (-0,95%)
2014	120.829	-497 (-0,41%)

Im Landkreis Uckermark kam es in den Jahren 2012 bis 2014 zu einem kontinuierlichen Rückgang der Einwohnerzahl.

Des Weiteren wurden für die geprüften Kalenderjahre sowohl die landwirtschaftlich genutzten Flächen als auch die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe, welche eine Agrarförderung im Erhebungszeitraum beantragt haben, erhoben. Die zugrunde gelegten Flächenangaben sowie die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe stammen somit aus den Übersichten des Landkreises zur Agrarförderantragstellung.

Für den Landkreis Uckermark ergeben sich hieraus folgende Daten:

## Übersicht 2

<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche und Anzahl der registrierten landwirtschaftlichen Betriebe</b>			
<b>Jahr</b>	<b>Territorialfläche in ha Landkreis insgesamt</b>	<b>Beantragte landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha</b>	<b>Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Agrarförderung</b>
<b>2012</b>	305.800	174.978 (57,2%)	515
<b>2013</b>	307.690	174.069 (56,6%)	514
<b>2014</b>	307.692	174.567 (56,7%)	525

Im Landkreis Uckermark stieg die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Agrarförderung in den Jahren 2012 bis 2014 in geringem Umfang an. Dagegen gingen die in diesem Zeitraum durch diese Betriebe beantragten landwirtschaftlich genutzten Flächen leicht zurück.

#### **4 Personalausstattung**

Die Aufgaben für den Bereich Landwirtschaft werden im Landkreis Uckermark im Landwirtschafts- und Umweltamt in den Sachgebieten Grundstücksverkehr und Referenzpflege/ Koordinierung und Ordnungswidrigkeiten sowie Agrarbeihilfe und Fördermittelverwaltung wahrgenommen. Im Jahr 2014 waren in diesen beiden Sachgebieten insgesamt 15 Bedienstete mit landwirtschaftlichen Tätigkeiten befasst. Berücksichtigt wurden hierbei nur die Tätigkeiten, die klassischerweise im Landwirtschaftsbereich erbracht werden.

Die Aufgabenbearbeitung im Bereich der Agrarförderung erfolgt nach fachspezifischen sowie regionalen Gesichtspunkten. Die Verteilung der Aufgaben im Sachgebiet Grundstücksverkehr und Referenzpflege/ Koordinierung und Ordnungswidrigkeiten erfolgt fachlich spezialisiert. Das KPA hat bei seiner Prüfung auch Tätigkeiten wie z. B. die Haushaltssachbearbeitung und die Amtsleitung einschließlich Vorzimmer anteilmäßig hinzugerechnet. Daraus hat das KPA eine Personalquote ermittelt. Diese gibt Aufschluss darüber, wie viel Personal der Landkreis Uckermark in Abhängigkeit zu seiner Einwohnerzahl bzw. zu den registrierten landwirtschaftlichen Betrieben für die Aufgabenerledigung einsetzt. Da die Bedingungen (Betriebsstruktur, Betriebsgröße, etc.) in den einzelnen Landkreisen des Landes Brandenburg teilweise nicht

nur unerheblich voneinander abweichen, ist die Personalquote im Vergleich nur ein Indiz für die Effizienz und Effektivität der Aufgabenerledigung.

Um eine interkommunale Vergleichbarkeit der Stellen- und Arbeitszeitanteile zu gewährleisten, waren insbesondere folgende Besonderheiten zu berücksichtigen:

- die Beschäftigungszeit innerhalb des Jahres bei Stellenänderungen,
- die Berücksichtigung von Ausfallzeiten aufgrund von Mutterschutz- und Kindererziehungszeiten,
- Krankheitsbedingte Ausfälle von mehr als zwei Monaten,
- Teilzeitbeschäftigungen und
- die An- bzw. Abwesenheitszeiten von Beschäftigten in Altersteilzeitmodellen.

Eine genaue Übersicht der Vollzeitstellen ist den Anlagen 1 bis 3 zu entnehmen. Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Personalquote bezogen auf die Einwohnerzahl in den Jahren 2012, 2013 und 2014:

#### Übersicht 3

<b>Entwicklung der Vollzeitstellen im Bereich Landwirtschaft</b>			
<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Vollzeitstellen (bereinigtes Ist)</b>	15,26	14,19	14,31
<b>Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent</b>	-	-7,01	+0,85

Die Anzahl der Vollzeitstellen sank im Zeitraum 2012 bis 2014. Insgesamt verringerte sie sich im Untersuchungszeitraum um rund 6,2%. Der Durchschnittswert lag bei 14,59 Vollzeitstellen.

Bei der Entwicklung der Personalquote bezogen auf die registrierten landwirtschaftlichen Betriebe ergeben sich für die Jahre 2012 bis 2014 folgende Kennwerte:

## Übersicht 4

<b>Landwirtschaftliche Betriebe je Vollzeitstelle</b>			
<b>Jahr</b>	<b>Vollzeitstellen (bereinigtes Ist)</b>	<b>Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Agrarförderung</b>	<b>landwirtschaftliche Betriebe mit Agrarförderung je Vollzeitstelle</b>
<b>2012</b>	15,26	515	33,7
<b>2013</b>	14,19	514	36,2
<b>2014</b>	14,31	525	36,7
<b>Ø 2012-2014</b>	<b>14,59</b>	<b>518</b>	<b>35,5</b>

Die Anzahl der zu betreuenden Betriebe mit Agrarförderung je Vollzeitstelle nahm im Untersuchungszeitraum zu und lag im Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2014 bei einem Wert von 35,5.

#### 4.1 Entwicklung der Personalausgaben

Die Personalausgaben einschließlich der anfallenden Sozialversicherungsabgaben, Beihilfen und Versorgungsumlagen hat das KPA für den untersuchten Bereich und Zeitraum ermittelt. Eine genaue Aufstellung der Personalausgaben ist in den Anlagen 1 bis 3 dargestellt.

Im Betrachtungszeitraum stellen sich die vorgenannten Ausgaben folgendermaßen dar:

## Übersicht 5

<b>Entwicklung der Personalausgaben in Euro</b>			
<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Personalausgaben</b>	785.425	831.967	841.395
<b>Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent</b>	-	+ 5,93	+ 1,13

Die Personalausgaben stiegen im Zeitraum 2012 bis 2014 trotz eines Stellenrückgangs an. Neben allgemeinen Tarifsteigerungen trugen insbesondere die zusätzlichen Kosten für Be-  
 dienstete in Altersteilzeitmodellen in den Jahren 2013 und 2014 zu dem Anstieg der Perso-  
 nalausgaben bei.

## 5 Entwicklung der Vorgangs- und Fallzahlen

Das KPA untersuchte ebenfalls die Entwicklung der Arbeitsmengen, d. h. Vorgangs- und Fall-  
 zahlen in den einzelnen Aufgabengebieten. Ermittelt wurde die Anzahl der erledigten Fälle  
 des jeweiligen Jahres.

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Entwicklung der wesentlichen Fallzah-  
 len für die Jahre 2012 bis 2014:

### Übersicht 6

<b>Anzahl der erledigten Fälle im Bereich der Landwirtschaft</b>			
<b>Art der Tätigkeit</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Bescheidung der Betriebsprämie, Energie- pflanzenprämie, Eiweißpflanzenprämie, Stärkekartoffel- und Tabakbeihilfe	522	521	532
Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)	263	247	234
Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete	95	87	87
Ausgleich von Kosten und Einkommensver- lusten in Natura-2000-Gebieten	57	54	50
Rückforderung unrechtmäßig gewährter Zuwendungen	134	82	53
Vorgänge hinsichtlich Einzug bzw. Übertra- gung von Zahlungsansprüchen	35	23	9
Zahlungsansprüche Dritter (ZAD)	198	231	163
Investitionsförderung - Entscheidungsvor- schläge für Bewilligungsbehörde (ILB)	13	26	0
Widersprüche	97	1	13
	6	4	4

<b>Anzahl der erledigten Fälle im Bereich der Landwirtschaft</b>			
<b>Art der Tätigkeit</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Prüfung von Landpachtverträgen	735	796	997
Kleingartenanlagen	1	6	10
Agrarstatistik – Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung	115	120	122
Klärschlamm – Kataster/ Hochwasser	3	10	11
Stellungnahmen TÖB	19	7	9
An- und Abmeldung landwirtschaftlicher Unternehmen	19	39	45
Bescheinigung/ Bestätigung von Landwirtschaftsbetrieben	43	37	21
Unterstützung bei Veranstaltungen und Wettbewerben (Erntefeste, Landpartie, etc.)	1	0	1
Erarbeitung Landwirtschaftsbericht/ sonstige Statistiken	14	14	14
Vorbereitung/Durchführung Bauernversammlung	11	13	14
Cross Compliance – Kontrollen insgesamt	55	91	99
Sonstige Vorortkontrollen (Flächen, KULAP, etc.)	19	16	20
Fachrechtskontrollen	33	48	20
<b>Summe der Vorgangs- und Fallzahlen</b>	<b>2.912</b>	<b>2.862</b>	<b>2.969</b>

Die Erarbeitung von Statistiken sowie die Vorbereitung und Durchführung der Bauernversammlung wurden aufgrund des Umfangs dieser Tätigkeiten berücksichtigt, aber zeitmäßig erfasst. Der ermittelte Wert in Stunden wurde durch das KPA in Fälle, halber Arbeitstag (vier Stunden) gleich ein Fall, umgerechnet.

### 5.1 Gesonderte Betrachtungen von einzelnen Tätigkeiten

Aufgrund von Besonderheiten werden im Folgenden einzelne Tätigkeiten separat dargestellt.

### 5.1.1 Pflege des digitalen Feldblockkatasters

Die Fallzahlen zur Pflege des digitalen Feldblockkatasters sind in der vorangegangenen Darstellung nicht enthalten. Diese wurden aufgrund ihres zahlenmäßigen Umfangs gesondert betrachtet.

Im digitalen Feldblockkataster sind alle landwirtschaftlich genutzten Flächen erfasst. Die darin befindlichen Schläge, Landschaftselemente sowie nichtförderfähigen Sperrflächen sind hier entsprechend zu kennzeichnen.

Das Feldblockkataster bildet die sachliche Grundlage für die Beantragung und Kontrolle flächenbezogener Direktzahlungen. Die Bewilligung der Mittel erfolgt erst, wenn bei einem Referenzflächenabgleich keine Differenzen bestehen.

Aufgrund verschiedener Faktoren (aktualisierte Luftbilder, Veränderungsanzeigen von Landwirten, EU-Fernerkundungen, Flurbereinigungsverfahren, etc.) sind jährlich zahlreiche Änderungen im Feldblockkataster einzuarbeiten.

Die Anzahl der sogenannten Referenzpflegeaufträge (RPA) im Landkreis Uckermark und das dafür zur Verfügung stehende Personal werden für die Jahre 2012 bis 2014 in folgender Übersicht dargestellt.

#### Übersicht 7

<b>Anzahl der Referenzpflegeaufträge je Vollzeitstelle</b>			
<b>Jahr</b>	<b>Anzahl der Referenzpflegeaufträge</b>	<b>Anzahl der Vollzeitstellen</b>	<b>Referenzpflegeaufträge je Vollzeitstelle</b>
<b>2012</b>	4.474	2,10	2.130
<b>2013</b>	5.276	2,10	2.512
<b>2014</b>	5.333	2,10	2.540
<b>Ø 2012-2014</b>	<b>5.028</b>	<b>2,10</b>	<b>2.394</b>

### 5.1.2 Grundstücksverkehrsgenehmigungen

Bei der Veräußerung von land- oder forstwirtschaftlichen Grundstücken ab einer Größe von zwei Hektar bedarf es einer Genehmigung nach dem Grundstücksverkehrsgesetz.

Ziel dieser Vorschrift ist, den ansässigen landwirtschaftlichen Betrieben die erforderlichen Flächen als Existenzgrundlage zu sichern und somit die Agrarstruktur zu erhalten.

Der Genehmigungsbehörde obliegt dabei eine besondere Kontrollfunktion, da das Rechtsgeschäft ohne Genehmigung nicht wirksam wird.

Die Anzahl der erteilten Genehmigungen und das hierfür zur Verfügung stehende Personal werden für die Jahre 2012 bis 2014 in folgender Übersicht dargestellt.

Übersicht 8

<b>Anzahl der Grundstücksverkehrsgenehmigungen je Vollzeitstelle</b>			
<b>Jahr</b>	<b>Anzahl der Grundstücksverkehrsgenehmigungen</b>	<b>Anzahl der Vollzeitstellen</b>	<b>Genehmigungen je Vollzeitstelle</b>
<b>2012</b>	428	0,3	1.427
<b>2013</b>	392	0,3	1.307
<b>2014</b>	444	0,3	1.480
<b>Ø 2012-2014</b>	<b>421</b>	<b>0,3</b>	<b>1.403</b>

### 5.1.3 Anzeige von Landpachtverträgen

Gemäß den Vorschriften des Landpachtverkehrsgesetzes in Verbindung mit der brandenburgischen Verordnung zur Ausführung des Landpachtverkehrsgesetzes sind Landpachtverträge für landwirtschaftliche Grundstücke ab einer Größe von einem Hektar dem Landwirtschaftsamt anzuzeigen.

Die Anzahl der angezeigten Landpachtverträge und das hierfür zur Verfügung stehende Personal werden für die Jahre 2012 bis 2014 in folgender Übersicht dargestellt.

## Übersicht 9

<b>Anzahl der Landpachtverträge je Vollzeitstelle</b>			
<b>Jahr</b>	<b>Anzahl der Landpachtverträge</b>	<b>Anzahl der Vollzeitstellen</b>	<b>Landpachtverträge je Vollzeitstelle</b>
<b>2012</b>	735	0,2	3.675
<b>2013</b>	796	0,2	3.980
<b>2014</b>	997	0,2	4.985
<b>Ø 2012-2014</b>	<b>843</b>	<b>0,2</b>	<b>4.215</b>

**5.1.4 Agrarförderung**

Die Landkreise fungieren als Antrags- und Bewilligungsbehörde im Rahmen der Agrarförderprogramme von EU, Bund und Land inklusive der dazu gehörenden Kontrollaufgaben. Seit über 50 Jahren stellt die Gemeinsame Agrarpolitik einen wichtigen und bedeutsamen Politikbereich der Europäischen Union (EU) dar. Die Förderung verfolgt eine marktorientierte Förderung der Landwirtschaft sowie eine innovative und wachstumsorientierte Politik zur ländlichen Entwicklung.

Die 1. Säule der Förderung umfasst die Direktzahlungen für die landwirtschaftlichen Betriebe und Regelungen zu den Agrarbetrieben. Hierbei wird die Förderung an aktive Betriebsinhaber nach Art und Umfang der landwirtschaftlichen Produktion gewährt. Die Direktzahlungen sind unmittelbar an die Einhaltung zahlreicher Auflagen gebunden (sog. „Cross-Compliance-Instrument“). Dazu zählen zahlreiche schon bestehende EU-Verordnungen und Richtlinien des Natur-, Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutzes, deren Einhaltung laufend und streng überprüft wird, sowie Maßnahmen zur Erosionsvermeidung, eine vielfältige Fruchtfolge oder Maßnahmen zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit.

Für alle nicht für die Produktion genutzten Flächen sind Begrünungs- und Pflegemaßnahmen zwingend erforderlich, um die landwirtschaftlichen Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand zu halten.

Die 2. Säule fördert die Entwicklung des ländlichen Raums. Dabei wird ein breites Spektrum an Entwicklungsmaßnahmen gefördert, die dem gesamten ländlichen Raum und der dort ansässigen Bevölkerung zu Gute kommen.

Die Anzahl der Agrarförderanträge und das hierfür zur Verfügung stehende Personal werden für die Jahre 2012 bis 2014 in folgender Übersicht dargestellt.

Übersicht 10

<b>Anzahl der Agrarförderanträge je Vollzeitstelle</b>			
<b>Jahr</b>	<b>Anzahl der Agrarförderanträge</b>	<b>Anzahl der Vollzeitstellen</b>	<b>Agrarförderanträge je Vollzeitstelle</b>
<b>2012</b>	949	6,12	155
<b>2013</b>	909	5,95	153
<b>2014</b>	903	6,07	149
<b>Ø 2012-2014</b>	<b>920</b>	<b>6,05</b>	<b>152</b>

### 5.1.5 Kleingartenwesen

Zuständig für die Anerkennung und den Entzug der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit sind die für den Sitz der Kleingärtnerorganisation zuständigen Landkreise. Dies beinhaltet auch die regelmäßige Prüfung bereits anerkannter gemeinnütziger Kleingartenvereine. Organisatorisch werden diese Aufgaben in der Regel in den Landwirtschaftsämtern wahrgenommen.

Im Landkreis Uckermark sind gegenwärtig zwei Regionalverbände tätig. Diese vertreten nach letztem Stand insgesamt 101 Kleingartenvereine. Alle drei Jahre wird auf Antrag der Vereine durch den Landkreis das Vorliegen der Voraussetzungen für die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit überprüft. Dabei stellt der Regionalverband Angermünde/Schwedt/Templin regelmäßig einen Sammelantrag für seine Mitglieder, während die Kleingartenvereine der Region Prenzlau jeweils einzeln die Überprüfung beantragen.

Für die oben beschriebenen Tätigkeiten stand im Untersuchungszeitraum im Bereich Landwirtschaft ein Stellenanteil von ca. drei Prozent einer VZE zur Verfügung.

## 6 Vorgangs- und Fallzahlenbezogene Kennzahlen im Bereich Landwirtschaft

Aus der Anzahl der Fälle, den Gesamtausgaben und dem für die Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Personal hat das KPA für den Bereich Landwirtschaft des Landkreises Uckermark folgende Vergleichskennwerte ermittelt:

Übersicht 11

<b>Kennzahlen im Bereich Landwirtschaft</b>				
	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>Ø 2012-2014</b>
Fallzahlen insgesamt	2.912	2.862	2.969	2.914
Vollzeitstellen	15,26	14,19	14,31	14,59
<b>Anzahl der Fälle je Vollzeitstelle</b>	<b>191</b>	<b>202</b>	<b>208</b>	<b>200</b>
Personalausgaben in €	785.425	831.967	841.395	819.596
Fallzahlen insgesamt	2.912	2.862	2.969	2.914
<b>Ausgaben pro Fall in €</b>	<b>270</b>	<b>291</b>	<b>283</b>	<b>281</b>

Die Darstellung zeigt, dass die Anzahl der Fälle je Vollzeitstelle im Zeitraum 2012 bis 2014 stetig anstiegen. Die Ausgaben pro Fall nahmen im Zeitraum 2012 bis 2013 zunächst deutlich zu und gingen von 2013 bis 2014 wieder zurück.

## 7 Schlussbemerkungen

Das KPA hat in diesem Prüfvermerk auf detaillierte Analysen und Wertungen zu den einzelnen Kennzahlen weitestgehend verzichtet. Da Schwachstellen häufig erst im interkommunalen Leistungsvergleich aufgezeigt werden, erfolgte eine abschließende und vergleichende Auswertung der Ergebnisse in dem mit diesem Prüfvermerk gleichzeitig erscheinenden Gesamtquerschnittsprüfungsbericht. In diesem wurden aus den vorliegenden Daten der Jahre 2012 bis 2014 Durchschnittswerte ermittelt, die dann als Grundlage für die vergleichende Untersuchung dienen. Durch die Einbeziehung zumindest zweijähriger Datenreihen sollen zum einen Entwicklungen und Tendenzen in den Vergleich einfließen und zum anderen ggf. eine in einem einzelnen Jahr auftretende Anomalie ausgeglichen werden.

Der Gesamtquerschnittsprüfungsbericht wird Ihnen ebenfalls zeitgleich übermittelt. Darüber hinaus wird er auch auf den Internetseiten des Ministeriums des Innern und für Kommunales unter [Kommunales Prüfungsamt beim Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg \(KPA\)](#) einzusehen sein. Das KPA empfiehlt daher den Prüfvermerk unter Hinzuziehung des Gesamtquerschnittsprüfungsberichtes auszuwerten.

Schlinkert

# Anlagen

## Personalausgaben

Nr.	Organisationseinheit (SG, SB u.ä.)	Funktions-, Tätigkeitsbezeichnung	Beschäftigungs- grad insgesamt		Anteil LW	Beschäftigungs- grad Landwirtschaft	Beschäftigung im jeweiligen Jahr von - bis	Bemerkungen TZ=Teilzeit, ATZ=Altersteilzeit, F=längere Fehlzeiten, EZ=Elternzeit
			VbE	VbE				
1	LW und Umweltamt	Amtsleiter	1,00	1,00	40	0,40	01.01.-31.12.2012	
2	LW und Umweltamt	Sekretärin	1,00	1,00	40	0,40	01.01.-31.12.2012	
3	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	HSB Grundstücks-/Pachtverkehr u. Referenzsystempflege	1,00	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2012	
4	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	SB Grundstücks-/Pachtverkehr u. Referenzsystempflege	1,00	1,00	95	0,95	01.01.-31.12.2012	
5	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	SB Cross compliance-Koordinierung	0,90	0,90	100	0,90	01.01.-31.12.2012	
6	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	SB Systembetr. INVEKOS/Agroview/GPS	1,00	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2012	
7	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	SB Zahlungsanspruchs-verw., investive Förderung	1,00	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2012	
8	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	SB Zahlungsanspruchsverw./ Härfälle/bes. Lage	0,92	0,92	100	0,92	01.01.-30.11.12	AP bis 11.2012, FP ab 12.2012
9	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	Sachgebietsleitung	1,00	1,00	95	0,95	01.01.-31.12.2012	
10	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	Sachgebietsleitung	1,00	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2012	
11	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	1,00	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2012	
12	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	1,00	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2012	
13	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	1,00	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2012	
14	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	0,45	0,45	100	0,45	01.01.-31.12.2012	
15	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung/ Haushalt	0,59	0,59	58	0,34	01.01.-31.12.2012	vom 1.1. bis 30.11.12. 0.55_sonst 1.0 VZE
16	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	1,00	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2012	
17	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB INVEKOS/Profident	0,63	0,63	100	0,63	20.06.-31.12.2012	ab 20.06.2012
18	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB INVEKOS/Profident	0,75	0,75	100	0,75	01.01.-30.09.2012	AP bis 09.2012, FP ab 10.2012
19	SG Bodenschutz/Abfall	SB Techniker Düngung und Bodenschutz	1,00	1,00	56	0,56	01.01.-31.12.2012	
<b>Summe:</b>			<b>17,24</b>	<b>17,24</b>		<b>15,26</b>		
<b>Personalausgaben insgesamt in €</b>						<b>785.424,98</b>		

Personalausgaben

Jr.	Organisationseinheit (SG, SB u.ä.)	Funktions-/ Tätigkeitsbezeichnung	Beschäftigungs-grad insgesamt		Anteil LW	Beschäftigungs-grad Landwirtschaft	Beschäftigung im jeweiligen Jahr von - bis	Bemerkungen TZ=Teilzeit, ATZ=Altersteilzeit, F=längere Fehlzeiten, EZ=Elternzeit
			VbE	%				
1	LW und Umweltamt	Amtsleiter	1,00	40	0,40	01.01.-31.12.2013		
2	LW und Umweltamt	Sekretärin	1,00	40	0,40	01.01.-31.12.2013		
3	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	HSB Grundstücks-/Pachtverkehr u. Referenzsystempflege	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2013		
4	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	SB Grundstücks-/Pachtverkehr u. Referenzsystempflege	1,00	95	0,95	01.01.-31.12.2013		
5	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	SB Cross compliance-Koordinierung	0,90	100	0,90	01.01.-31.12.2013		
6	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	SB Systembetr. INVEKOS/Agroview/GPS	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2013		
7	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	SB Zahlungsanspruchs-verw., investive Förderung	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2013		
8	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	SB Zahlungsanspruchsverwaltung/ Härtefälle/bes. Lage	0,00	100	0,00		Altersteilzeit FP	
9	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	Sachgebietsleitung	1,00	95	0,95	01.01.-31.12.2013		
10	SG Agrarbeihilfe- und Fördermittelverwaltung	Sachgebietsleitung	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2013		
11	SG Agrarbeihilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2013		
12	SG Agrarbeihilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2013		
13	SG Agrarbeihilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2013		
14	SG Agrarbeihilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	0,45	100	0,45	01.01.-31.12.2013		
15	SG Agrarbeihilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung/ Haushalt	1,00	58	0,58	01.01.-31.12.2013		
16	SG Agrarbeihilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2013		
17	SG Agrarbeihilfe- und Fördermittelverwaltung	SB INVEKOS/Profident	1,00	100	1,00	01.01.-31.12.2013		
18	SG Agrarbeihilfe- und Fördermittelverwaltung	SB INVEKOS/Profident	0,00	100	0,00		Altersteilzeit FP	
19	SG Bodenschutz/Abfall	SB Techniker Düngung und Bodenschutz	1,00	56	0,56	01.01.-31.12.2013		
<b>Summe:</b>			<b>16,35</b>		<b>14,19</b>			

Personalausgaben insgesamt in €	831.967,23
---------------------------------	------------

**Ausgaben und Stellen im Landwirtschaftsamt des Landkreises:**

Jahr:		2014		Uckermark				
		Personalausgaben						
Nr.	Organisationseinheit (SG, SB u.ä.)	Funktions-/ Tätigkeitsbezeichnung	Beschäftigungs- grad insgesamt		Anteil LW	Beschäftigungs- grad Landwirtschaft	Beschäftigung im jeweiligen Jahr von - bis	Bemerkungen TZ=Teilzeit, ATZ=Altersteilzeit, F=längere Fehlzeiten, EZ=Elternzeit
			VbE	%				
1	LW und Umweltamt	Amtsleiter	1,00	40	40	0,40	01.01.-31.12.2014	
2	LW und Umweltamt	Sekretärin	1,00	40	40	0,40	01.01.-31.12.2014	
3	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	HSB Grundstücks-/Pachtverkehr u. Referenzsystempflege	1,00	100	100	1,00	01.01.-31.12.2014	
4	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	SB Grundstücks-/Pachtverkehr u. Referenzsystempflege	1,00	95	95	0,95	01.01.-31.12.2014	
5	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	SB Cross compliance-Koordinierung	0,23	100	100	0,23	01.01.-31.03.2014	bis 31.03.2014
6	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	SB Cross compliance-Koordinierung	0,68	100	100	0,68	01.04.-31.12.2014	ab 01.04.2014
7	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	SB Systembetr. INVEKOS/Agroview/GPS	1,00	100	100	1,00	01.01.-31.12.2014	
8	Referenzpflege	SB Zahlungsanspruchs-verw., investive Förderung	1,00	100	100	1,00	01.01.-31.12.2014	
9	Referenzpflege	SB Zahlungsanspruchsverwalt./Härfälle/bes. Laae	0,00	100	100			Altersteilzeit FP
10	SG Grundstücksverkehr und Referenzpflege	Sachgebietsleitung	1,00	95	95	0,95	01.01.-31.12.2014	
11	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	Sachgebietsleitung	1,00	100	100	1,00	01.01.-31.12.2014	
12	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	1,00	100	100	1,00	01.01.-31.12.2014	
13	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	1,00	100	100	1,00	01.01.-31.12.2014	
14	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	1,00	100	100	1,00	01.01.-31.12.2014	
15	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	0,38	100	100	0,38	01.06.-31.12.2014	ab 01.06.2014
16	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	0,19	100	100	0,19	01.01.-31.05.2014	bis 31.05.2014
17	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung/ Haushalt	1,00	58	58	0,58	01.01.-31.12.2014	
18	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB Antragsbearbeitung	1,00	100	100	1,00	01.01.-31.12.2014	
19	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB INVEKOS/Profident	1,00	100	100	1,00	01.01.-31.12.2014	
20	SG Agrarhilfe- und Fördermittelverwaltung	SB INVEKOS/Profident	0,00	100	100		01.01.-31.12.2014	Altersteilzeit FP
21	SG Bodenschutz/Abfall	SB Techniker Düngung und Bodenschutz	0,58	56	56	0,33	01.06.-31.12.2014	ab 01.06.2014
22	SG Bodenschutz/Abfall	SB Techniker Düngung und Bodenschutz	0,42	56	56	0,23	01.01.-31.05.2014	bis 31.05.2014
<b>Summe:</b>			<b>16,47</b>		<b>14,31</b>			
<b>Personalausgaben insgesamt in €</b>					<b>841.394,83</b>			